

Editorial

Liebe Mitglieder,

schön, dass wir dank Ihrer Beiträge jetzt wieder zu einer etwas kürzeren Erscheinungsfrequenz der Mitteilungen kommen können! Einige kleinere Arbeiten sind schon für die nächsten Hefte angekündigt, angekommen oder schon wieder bei den Autoren zur Bearbeitung der Hinweise von Referees und Redaktion. Wir freuen uns auf Ihre weiteren Beiträge. Je mehr davon bei uns eingehen, desto häufiger können die Mitteilungen erscheinen, die Erscheinungsfolge wird tatsächlich durch Ihre Lieferung guter Artikel begrenzt. An dieser Stelle noch einmal ein sehr herzlicher Dank an die Redaktionsmitglieder und Referees für ihren sehr engagierten Einsatz.

In diesem Heft finden Sie eine Zusammenstellung von Abstracts einiger aktueller akademischer Prüfungsarbeiten. Den Autorinnen und Autoren sowie ihren Betreuern an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank, dass sie diese zur Verfügung gestellt haben. Wir finden, dass Wissenschaft genau so funktionieren sollte, dass also auf so einem Wege interessierte Fachleute auch von den akademischen Arbeiten erfahren und diese Informationen dauerhaft dokumentiert sind. Dies ist leider bisher längst nicht immer der Fall. Ich möchte noch einmal daran erinnern, dass die DMG sich intensiv dafür einsetzt, dass wissenschaftliche Arbeiten an geeigneter öffentlicher Stelle hinterlegt werden. Für echte Publikationen ist dies weniger problematisch, sie sind als Zeitschriften oder Büchern in Bibliotheken vorhanden und ausleih- oder einsehbar. Vermutlich werden fast alle Leserinnen und Leser die Erfahrung gemacht haben, dass dies bei akademischen Arbeiten und anderer „grauer Literatur“ oft nicht der Fall ist. Von diesen Arbeiten sollten unbedingt Exemplare an öffentlicher Stelle zugänglich gemacht werden. Es bieten sich z.B. die Bibliotheken der großen Museen an. Autorinnen und Autoren sollten im eigenen Interesse darauf achten, dass ihre Arbeiten nicht in der Versenkung verschwinden und nach ein paar Jahren oder spätestens Jahrzehnten vergessen und nicht wieder aufzufinden sind. Sollten Arbeiten nur digital vorliegen, gibt es auch dafür entsprechende dauerhaft öffentlich zugängliche Datenbanken.

Nun aber zurück zu den aktuellen Gesellschaftsangelegenheiten: Für die Jahrestagung in der Schorfheide liegt eine erfreuliche Anzahl von Anmeldungen vor, was sich für die Vortragsitzung ebenfalls sehr positiv bemerkbar gemacht hat.

Auch wenn er jetzt schon sehr nahe rückt, weisen wir gerne noch einmal auf den großen World Congress of Malacology der UNITAS MALACOLOGICA hin: die Azoren locken vom 21.-28. Juli 2013. Genaueres finden Sie unter www.unitasmalacologica.org.

Wir freuen uns auf eine malakologisch produktive und erfolgreiche Tagung in der Schorfheide, bei der wir viele von Ihnen treffen!

VOLLRATH WIESE, 1. Vorsitzender